

Tiina KALA, *Die Beziehung zwischen Dortmund und Reval im Mittelalter. Ein Inventar der Quellen des Stadtarchivs Reval, Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 85/86 (1994/95) S. 85–120 (mit 1 Abb.)*, bietet in Form von 33 Regesten (S. 90–104) eine Übersicht über die Quellen zum Thema für die Zeit von 1398 bis zum Livländischen Krieg (1558–1583). Hinzugefügt sind Auszüge aus einer Hs. mit Texten zur Grammatik und Logik, die der aus Dortmund stammende Prokurator des Revaler Dominikanerklosters David Sliper um 1510–1518 verfaßt hat (S. 105–119). Der Namenkatalog, in dem die Vf. die von Sliper benutzten Autoritäten aufzählt, ist so fehlerhaft (Rechtschreibung) und mangelhaft (fehlende Identifizierungen), daß er hier nicht korrigiert werden kann.

Goswin Spreckelmeyer

Corrado MAZZOLI, *I codici della Biblioteca Comunale di Terni: materiale per lo studio del contesto culturale ternano tardomedievale*, *Bollettino della Deputazione di Storia Patria per l'Umbria* 92 (1995) S. 227–264, erfaßt und beschreibt nach kodikologischen, paläographischen und historischen Aspekten insbesondere den ma. Handschriftenbestand und seine Provenienz und versucht, ihn in seiner Bedeutung für den spätm. Kulturkontext des südumbrischen Raumes zu analysieren. Die Arbeit, der Teilfotos zahlreicher Hss. beigegeben sind, versteht sich als Ergänzung zum Handschriften-Katalog des gleichen Vf.: *Tra i Gioelli dell'Umbria. Catalogo dei manoscritti della Biblioteca Comunale di Terni (sec. XIII–XV)*, Manziana 1993 (ISBN 88-85313-43-3).

M. P.

Carl-Matthias LEHMANN, *Der Verbleib der Bibliothek des Klosters Wedinghausen nach der Säkularisation*, *Westfälische Zeitschrift* 143 (1993) S. 251–256, gibt knappe Hinweise zu den im Jahre 1803 vorhandenen ca. 3000 Bänden und zur weiteren Geschichte der dann in Arnsberg errichteten Provinzialbibliothek.

Goswin Spreckelmeyer

Elke DISSELBECK-TEWES, *Die Inkunabeln der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Ein Kurzkatalog, Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 85/86 (1994/95) S. 349–373*, erschließt und erleichtert durch einen alphabetischen Katalog und Register den Zugang zu insgesamt 66 Inkunabeln. Mit elf Wiegendruckern ist der Kölner Kartäusermönch und überzeugte Westfale Werner Rolevinck in Dortmund am häufigsten vertreten.

Goswin Spreckelmeyer

Ferdinand OPLL, *Nachrichten aus dem mittelalterlichen Wien. Zeitgenossen berichten*, Wien u. a. 1995, Böhlau Verlag, 291 S., 43 Abb., 1 Karte, ISBN 3-205-98372-6, ATS 498, DEM 69,80. – In der Einleitung beklagt O. den Verlust eines alten Paradigmas. Denn aus der heutigen „Distanzierung“ von einer positivistischen Geschichtswissenschaft resultiert „die Gefahr eines Erkenntnisverlustes“. O. geht es „um die Erkenntnis, wie es gewesen ist“ (S. 8). Dieser und andere Beweggründe für das vorliegende Werk, etwa bereits vorliegende Regestenwerke,